

# INFORMATIONSBLATT der MARKTGEMEINDE WINDHAAG BEI FREISTADT

25. Jahrgang

Nr. 8

25. Mai 2004

Der Blutspendendienst vom **Roten Kreuz** für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

## BLUTSPENDEAKTION

in der Marktgemeinde WINDHAAG bei Freistadt

# BLUTSPENDE

**Dienstag, 08. Juni 2004 von 15:30 - 20:30 Uhr**

**Mittwoch, 09. Juni 2004 von 15:30 - 20:30 Uhr**

**Blutspendeort: Schulzentrum Windhaag b.Fr.**

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

**Blut spenden** können alle gesunden Personen im **Alter zwischen 18 und 65 Jahren** im **Abstand von 8 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte**, als auch der **Sicherheit der Blutspender**.

Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 6 Wochen später zugeschiedt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase“
- offene Wunde, frische Verletzung
- In den letzten 48 Stunden:**
  - Zahnbehandlung
  - Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME, Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, Hepatitis-A/-B, etc.
- In den letzten 72 Stunden:**
  - Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)
- In den letzten 7 Tagen:**
  - Kl. operativer Eingriff (z.B. Zahnextraktion)
  - Zahnsteinentfernen

### **In den letzten 4 Wochen:**

- Infektionskrankheiten (Grippaler Infekt, Darminfektion, bzw. Durchfall, etc.)
- Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z.B. Masern, Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG, etc.

### • Zeckenbiss

- Einnahme von Antibiotika

### **In den letzten 12 Monaten:**

- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C
- Magenspiegelung, Darmspiegelung

## **Spende Blut - Rette Leben!**

Fragen stellen Sie an die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen Blutspende-Hotline: **0800/190 190**.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit **Ihrer Blutspende** können wir alle OÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

### **Inhalt - Übersicht:**

|                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| Blutspendeaktion.....             | 1   |
| Feuerbeschau.....                 | 2   |
| Betriebsausflug.....              | 2   |
| Stellenausschreibung.....         | 2   |
| Projekt Lebensqualität.....       | 3   |
| Unfallversicherung für Kinder...3 |     |
| Ferienaktion.....                 | 3   |
| Fuchsbandwurmgefahr.....          | 4   |
| Sportunion.....                   | 5   |
| „fair und nah“.....               | 5   |
| Veranstaltungen.....              | 6-7 |
| Geschichte(n) in Windhaag.....    | 8   |

## Feuerpolizeiliche Beschau

Auf Grund des O.ö. Feuerpolizeigesetzes müssen sämtliche Objekte des Gemeindegebietes nach folgenden Überprüfungsintervallen kontrolliert werden:

- Alle 3 Jahre:** Objekte der Risikogruppe.  
**Alle 8 Jahre:** Objekte oder Objektteile, die nicht der Risikogruppe angehören (keine Kleinhausbauten).  
**Alle 12 Jahre:** Kleinhausbauten (Einfamilienhäuser) und deren Nebengebäude.

Die Feuerbeschau nach den neuen gesetzlichen Überprüfungsintervallen wurde bereits im Jänner 2000 (Objekte der Risikogruppe und Landwirtschaftliche Anwesen) begonnen und wird die Überprüfung (restlichen landw. Betriebe von Oberwindhaag und Windhaag und Kleinhausbauten) im Jahre 2004 fortgeführt. Die Objektbesitzer werden dazu noch direkt verständigt.

*Weiters hat eine Nachbeschau bei jenen Gebäuden zu erfolgen, bei denen Mängel bestehen und bislang noch keine Mängelbehebung gemeldet wurde. Um diese Nachbeschau auf ein Mindestmaß zu beschränken, werden diese betroffenen Objektbesitzer gebeten, dieser Meldepflicht ehestmöglich nachzukommen.*

Die Hauseigentümer werden jetzt schon ersucht, bekannte Mängel (beachten Sie nachstehende Hinweise) noch vor der Beschau zu beheben; dazu wird insbesondere auch auf den beiliegenden Folder "Tipps zur Brandverhütung" der persönlichen Verständigung hingewiesen.

### Garagen:

Keine Einstellung von Kraftfahrzeugen (auch Traktoren) in Scheunen oder ähnlich brandgefährdeten Objekten, sondern nur in entsprechenden und hierfür genehmigten Räumen (Garagen).

### Elektronische Anlagen:

Ersatz von defekten bzw. überbrückten Sicherungen, Auswechslung schadhafter Leitungen und Geräte (nur durch den Fachmann), entfernen von Staubablagerungen auf Elektrogeräten und Leitungen, sichere Aufstellung von Wärmegeräten (z.B. für die Tieraufzucht), Überprüfung der Beleuchtungskörper, Überprüfung des FI-Schutzschalter.

### Blitzschutzanlage:

Einfache Mängel - wie lockere Stützen, unvollständige Erdleitungsverlegungen usw. - sind zu beheben. Die Erdung der Fernsehantenne ist zu veranlassen.

### Erste Löschhilfe:

Die Verpflichtung, Geräte für die Erste Löschhilfe (Handfeuerlöscher) bereitzuhalten ergibt sich aus zahlreichen Vorschriften. Handfeuerlöscher sind in regelmäßigen Zeitabständen, die nicht länger als zwei Jahre betragen dürfen, auf ihre Einsatzbereitschaft überprüfen zu lassen.

## Gemeindeamt am 29. Juni 2004 geschlossen

Am Dienstag, 29. Juni 2004 findet ein Gemeinderatsausflug statt. Daran werden auch die Gemeindebediensteten teilnehmen.

Aus diesem Grund sind an diesem Tag das Marktgemeindeamt und der Kindergarten geschlossen.

## Stellenausschreibungen

Firma **Friepess** Steinindustrie, sucht für den Betrieb in Oberwindhaag eine(n) **Steinfräser/in** ab ca. 18 Jahre für CNC-Steinfräse. Anforderungen: Praxis erwünscht – jedoch auch Anlernstelle. Technisches Verständnis/Vorkenntnisse und PC-Kenntnisse erwünscht.

Weiters wird ein(e) Maschinist/in für die Steinbearbeitungsmaschine gesucht.

Anforderungen: Praxis erwünscht – jedoch auch Anlernstelle.

Bewerbung: nach telefonischer Terminvereinbarung mit Hr. Traxler Oskar, Tel.-Nr. 07943/213-13.

## Projekt Lebensqualität

Das Projekt Lebensqualität in Windhaag läuft bereits drei Jahre und hat sehr viele positive Blickpunkte gebracht. Großer Wert wurde dabei auf die Einbindung der Nahversorger der Gemeinde gelegt. Um weitere Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zu betreiben, organisiert der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit eine Sticker-Sammelaktion. Hier soll auf indirektem Wege Werbung für Betriebe, Organisationen und Künstler betrieben werden.

Die Sticker-Sammelbögen wurden bereits an die Schüler und Kindergartenkinder verteilt. Die Sticker sind bei den am Sammelbogen angeführten Betrieben/Organisationen/Künstler erhältlich und werden im Sticker-Sammelbogen auf das dafür vorgesehene Feld geklebt.

Der Erhalt der Pickerl ist nicht mit einem Einkauf verbunden. Die Betriebe sind jedoch angehalten, pro Besuch und Person nur ein Pickerl auszugeben. Am **Sonntag, 27. Juni 2004** findet in Windhaag eine Bürgerveranstaltung statt, wo Preise für die Pickerlsammler verlost werden. Um bei der Gewinnverlosung mitmachen zu können, sind die vollgeklebten Sammelbögen (es dürfen maximal 5 Sticker fehlen) bis spätestens Donnerstag, 24. Juni 2004 beim Gemeindeamt oder in bereitgestellten Sammelboxen in der Schule oder im Kindergarten abzugeben.

Mit dieser Aktion soll einerseits der Wert einer guten Nahversorgung in der Bevölkerung wieder bewusster gemacht und andererseits die Kontakte zwischen den Bürgern und Nahversorgern verstärkt werden.

## Unfallversicherung kostenlos für Kinder

Jährlich erleiden 11.000 öö. Kinder im Vorschulalter schwere Unfallverletzungen. Das Land Oö. hat dies zum Anlass genommen und gemeinsam mit der Oberösterreichischen Versicherung AG die „Oö. Kinderunfallversicherung“ ins Leben gerufen. Jedes Kind ist bis zum Schuleintritt unfallversichert, sobald es in der Oö. Familienkarte eingetragen ist. Die Versicherungsprämie übernimmt das Land Oberösterreich. „Viele Unfälle von Kindern ereignen sich im Heim- bzw. Freizeitbereich. Zu den Sorgen um das Kind kommen noch Sorgen um das Familienbudget. Das Land Oö. bemüht sich darum, dass sich Familien in unserem Land wohl fühlen. Kinder sind im Normalfall beim erwerbstätigen Erziehungsberechtigten mit versichert. Dabei kommt aber nur der Schutz der gesetzlichen Krankenversicherung zum Tragen. Mit der „Oö. Kinderunfallversicherung“ werden darüber hinausreichende Leistungen wie künstlicher Zahnersatz, Prothesen, Reha-Maßnahmen, Rückhol- und Bergungskosten etc. abgedeckt. Voraussetzungen sind: Hauptwohnsitz der Familie in Oberösterreich; Eintrag des Kindes in der Oö. Familienkarte; Kinder im Alter zwischen Geburt und Schuleintritt.

Antragsformulare für die Oö. Familienkarte und Informationsbroschüren zur Kinderunfallversicherung gibt es am Gemeindeamt oder unter [www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at).

## Gastfamilien für Ferienaktion gesucht

### OÖ. Landlerhilfe

Schillerstraße 53, 4020 Linz, Tel.: 0732 605020

#### Ferienaktion für Kinder und Jugendliche aus den Landlerdörfern – Gastfamilien gesucht!

Auch heuer sollen wieder ca. 200 Kinder und Jugendliche aus Schulen in den Landlerdörfern rund um Hermannstadt, aus Oberwischau in Nordrumänien und aus dem Theresiental in den ukrainischen Karpaten nach Oberösterreich von 10. Juli bis 31. Juli 2004 (3 Wochen) zu einem Aufenthalt bei Gastfamilien eingeladen werden.

Ziel der Aktion ist der Aufbau von persönlichen Beziehungen zwischen den Familien.

**Wir suchen dringend Gastfamilien, die bereit sind Kinder aufzunehmen.**

Nähere Auskünfte geben wir gerne unter Tel.: 0732/605020 Fr. Zukrigl, [renate.zukrigl@landlerhilfe.at](mailto:renate.zukrigl@landlerhilfe.at)



## Fuchsbandwurmgefahr in Oberösterreich

### Kleiner Parasit – große Gefahr

Der Parasit ist klein, die Verunsicherung der Bevölkerung dagegen sehr groß. Beim Gedanken an den Fuchsbandwurm vergeht vielen Kleingärtnern und Spaziergängern der Appetit auf frisch geerntete Beeren, Obst oder Gemüse. Kein anderer Parasit in Mitteleuropa verursacht eine ähnlich gefährliche Erkrankung wie der Kleine Fuchsbandwurm, *Echinococcus multilocularis*.

Seit dem Rückgang der Tollwut in den vergangenen Jahren beobachten Wissenschaftler einen drastischen Anstieg der Fuchspopulation und damit einhergehend eine Ausbreitung des Fuchsbandwurms. Die Forscher fürchten, dass diese Entwicklung zu einer erhöhten Infektionsgefahr für den Menschen führt.

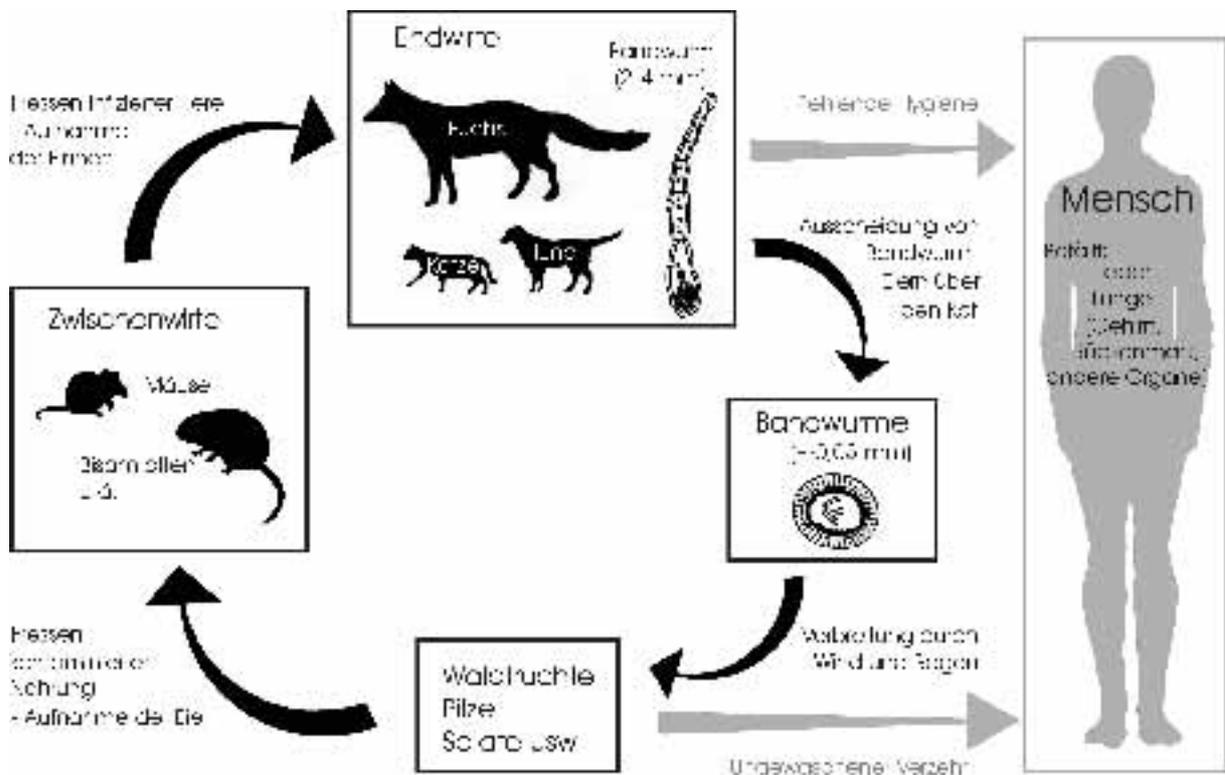
Der Parasit lebt im Darm von Füchsen, aber auch von Hunden und Katzen. Diese so genannten Endwirte scheiden mit dem Kot die Bandwurmeier aus. Kleine Nagetiere nehmen die Eier mit der Nahrung auf und werden damit zu Zwischenwirten: In ihrem Darm entwickeln sich die Eier zu Larven. Werden die Nager dann vom Fuchs gefressen, reifen die Larven dort zum Bandwurm heran, und der Kreis schließt sich.

Nach der Ansteckung entwickeln sich die Eier im Darm zu Larven. Diese dringen dann meist in die Leber ein, wo ein tumorartiges wucherndes Larvengewebe entsteht.

Bis die Betroffenen erste Symptome wie Übelkeit, Appetitlosigkeit oder Gelbfärbung der Haut bemerken, können fünf bis 15 Jahre vergehen. Gerade dieser lange Zeitraum macht die Rückverfolgung der Übertragungswege besonders schwierig. Die verbreitete Annahme, die Ansteckung erfolge über den Verzehr von Waldfrüchten oder Pilzen, wird zwar grundsätzlich für möglich gehalten, generell aber eher für reine Spekulation. Denkbar sei auch eine Übertragung durch Kontakt mit infizierten Hunden oder Katzen.

Auffällig ist, dass unter den Erkrankten viele Landwirte sind. Dies hat zu der Annahme geführt, dass die Bauern etwa beim Pflügen oder Mähen mit dem Staub aufgewirbelte Bandwurmeier eingeatmet haben könnten. Offenbar erkranken jedoch nicht alle Infizierten. Mediziner haben bei gesunden Personen sowohl Spuren früherer Infektionsherde festgestellt als auch Antikörper im Blut. Wovon jedoch abhängt, ob das Immunsystem den Parasiten abwehren kann, ist unbekannt. Zur **Vorbeugung** gegen Infektionen empfehlen Fachleute, Waldfrüchte, Gemüse oder Obst vor dem Verzehr zu waschen oder abzukochen. Einfrieren tötet die Eier dagegen nicht ab.

Nach Arbeiten mit Erde oder Kontakt mit Hunden und Katzen sollten die Hände gründlich gereinigt werden. Eine regelmäßige Entwurmung der Hunde und Katzen sollte selbstverständlich sein.



## Sportunion Windhaag



# Die Sportunion Windhaag bei Freistadt

sagt **danke...**

für die zahlreichen **Baum- und Geldspenden** für unseren  
Tribünenzubau mit Überdachung.

Die Arbeiten sind bereits voll im Gange und der Zubau wird  
rechtzeitig zum Jubiläumfest vom 2.-4. Juli 04 fertig sein.

Wir danken nochmals für die freundliche Aufnahme unserer Helfer,  
die bei Ihnen um Spenden gebeten haben und freuen uns schon auf  
Ihren Besuch bei uns am Sportplatz.

Ebenfalls bedankt sich die Sportunion bei den Firmen Gasthaus Rudelstorfer, Chalupar-Reisen, Intersport Pötscher und der Firma Jonsered-Husqvarana aus Linz für das Sponsoring zur Anschaffung von Trainingsweatern für 55 Spieler.

*Obmann Josef Etzelstorfer*

## Nachhaltig leben – „fair und nah“

Sie kennen bestimmt EZA 3Welt – gerecht handeln, sinnvoll kaufen. Diese Organisation versucht durch das Verkauf von fair gehandelten Produkten, Menschen der „dritten Welt“ zu unterstützen.

Wir, der Verein „Nachhaltig Leben“ aus Neu- markt im Mühlkreis, haben uns Gedanken darüber gemacht, wie wir die Idee von EZA 3.Welt regional unterstützen könnten und starteten in enger Zusammenarbeit mit EZA 3.Welt und dem Land OÖ das Projekt „**fair und nah**“.

Das Ziel dieses Projektes ist es, sicher zu stellen, dass möglichst viele Menschen im Mühlviertel die Gelegenheit haben, fair gehandelte Produkte – vor allem die angebotenen Handwerksprodukte (Lebensmittel gibt es vereinzelt schon bei Lebensmittelmärkten und aufgeschlossenen Lebensmittelhändlern, Bäckereien usw.) von EZA 3. Weltt, in ihrer Nähe zu kaufen.

Dazu wurden und werden Im Rahmen der Projektarbeit im Mühlviertel Regionalbetreuer gefunden (BiobäuerInnen, Institutionen, Weltgruppen...) welche sich bereit erklären, dieses Projekt mitzutragen. Die Regionalbetreuer wurden von Gemeinden und Pfarren vorgeschlagen.

Die Aufgabe des Regionalbetreuers liegt nun darin, zwei bis drei Pfarren bzw. Gemeinden mit fair gehandelten Produkten zu versorgen, Gruppen beim Verkauf zu unterstützen Informationen weiterzugeben und als Ansprechpartner in der Region zu wirken.

Für Fragen zum Projekt „fair und nah“:  
Frau Magdalena Schaumberger, 4251 Sandl,  
Tel.: 07944/8706

## Pfingstsonntag – Hochamt

Am Sonntag, 30. Mai 2004, 9.30 Uhr gestaltet der VHS-Singkreis Freistadt zum Gedenken an Robert Elmecker das Hochamt. Dirigent: Prof. Fritz Hinterdorfer, Instrumentalisten der Budweiser Philharmonie. Aufführung der **Missa brevis in C, KV 259** (Orgelsolo-Messe) von **W.A. Mozart**.

## Landesmusikschule – Zweigstelle Windhaag

# MUSIK AUS ALLER WELT

Vorgetragen von Schülern / Schülerinnen  
Aller Klassen der

*Landesmusikschule Windhaag*



Am Mittwoch, den 9. Juni 2004,  
um 20.00 Uhr.

(im Turnsaal der Volks-/Hauptschule!)

Eintritt frei!!

## FF Windhaag – Sonnenwendfeuer

# SONNENWENDFEUER

der **FF Windhaag**

**am 18.06.2004**

**ab 19:00 Uhr**

**Kreuzung Friedhof/Friepess**

Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

Auf Euer Kommen freut sich die FF Windhaag b. Fr.



Der Reinerlös dient zum Ankauf von Feuerwehrgerätschaften.

# Pfarrfest



in  
**Windhaag**  
 bei Freistadt  
 am  
**6. Juni 2004**

## FESTPROGRAMM:

- 9.30 Uhr  
 Festgottesdienst mit  
 Pfarrer Mag. Josef Kramar
- anschl. Festzug  
 zum Pfarrheim
- Frühschoppen  
 mit dem Musikverein
- Mittagessen, Kaffeebar
- Nachmittagsunterhaltung  
 mit Musik
- Hüpfburg, Tombola,  
 Kinderprogramm uvm.

**Der Reinerlös des Pfarrfestes  
 wird zur Pfarrheimrenovierung verwendet!**

**Auf Ihr Kommen freut sich der Veranstalter.**

## Pfarrbücherei - Geburtstagsfest

Herzliche Einladung zum  
**Geburtstagsfest**

am Sonntag, 13. Juni 2004  
 von 8 bis 11 Uhr

in der Pfarrbibliothek (Schulgarderobe)

Spiel und Spaß für Kinder mit Vorlesecke, Glücksrad und Spieltisch werden geboten.

Wir laden zu Kaffee und Kuchen ein und präsentieren unsere Neuheiten,  
 wie z.B. die Bücher der Edition Kirchenzeitung zum Ausborgen und Kaufen!



## Geschichte(n) in Windhaag

# Die Leute im Walde 5. Teil

Ein Beitrag zur Geschichte des Freiwaldes

Im Grienmoß saßen zwei Roder und zwar der Jakob Lonner, der neben seinem Häusl einen Einfang und eine Kuh besaß. In dem angrenzenden Walde gab es das meiste Federwild des Freiwaldes. Im zweiten Haus saß seit 1611 der Glaser und Aschenbrenner Kaspar Vockht aus Pertholz. Er hatte dieses Haus vor vier Jahren vom Oberrichter im Freiwalde Peter Schreiner um 49 Gulden gekauft. Von mehreren Weiden fechsnete er zehn Fahrt Heu, er baute auch jährlich zehn Metzen Getreide an und hielt über Winter zehn Stück Vieh. Von da führte der Ritt zum zelkingischen Meierhof in Langstegen.

Im nahegelegenen Pierstling waren sechs Häuser. Die ersten fünf Häuser roboteten der Herrschaft Weinberg im Hof zu Langstegen und zwar der Michael Schlabeckh, Glaser von Pertholz, der Köhler Stefan Schwarzel mit sieben Kohlstätten, der Köhler Christoph Schwärzel mit acht Kohlstätten, er hatte sein Häusl vor 15 Jahren erbaut, die Eva, Witwe Sebastian Pachners, der Köhler Johann Stitz von Mitterschlag und schließlich Johann Hartheybl, Hoffpeckh genannt, mit großen Ausreuten und Einfängen, von denen er sechs Fahrt Heu fechsnete und jährlich zwei Metzen Getreide baute.

Die Bereitung ging weiter nach Oberreith<sup>15)</sup>, wo auch zwei der Herrschaft Weinberg angelübte Roder hausten. Im ersten Häusl saß Hans Lang. Dieser fechsnete von seinen Einfängen fünf Fahrt Heu, baute jährlich einen Metzen Korn und zwei Metzen Hafer und fütterte sechs Rinder über den Winter. Das zweite Häusl besaß der Binder Paul Weger von Sandl.

Am Riendelp<sup>16)</sup> hatte im Jahre 1610 der Vater des Kasper Grenßenedter ein Häusl erbaut. Von seinen Einfängen und Reuten fechsnete er sechs Fuhren Heu und baute jährlich einen halben Metzen Korn an.

Der Weg ging weiter zum Mistelpach oder Aistperg, auf dem fünf Siedler ihre Wohnstätten erbaut hatten. Das erste Häusl besaß Simon Kagerer, der auch „Gennßheckher“ genannt wurde. Als er einmal seinem Herrn, dem Zelkingen auf Weinberg, die Robot nicht geleistet hatte, wurde er vorgeladen. Um sich zu entschuldigen, brachte er einen Auerhahn. Doch das nützte ihm nichts, sowohl er wie sein Weib wurden in Eisen geschlagen und lagen etliche Wochen im Kecker. Im zweiten Häusl wohnte der Köhler Urban Sichinger, der zwei Ochsen und zwei Kühe besaß. Das nächste Haus besaß der Köhler Jakob Mallgrueber. Er hatte es vor zwei Jahren erbaut und besaß weite Einfänge und Reuten sowie zwei Ochsen, zwei Kühe und Kälber. Die nächsten zwei Häuser besaßen Georg Prendtleutner und Georg Khierschenhoffer von

St. Oswald. Alle fünf hatten sich unter dem Schutz der Herren von Zelking begeben und leisteten ihm die übliche Robot beim Meierhof zu Langstegen.

Die Bereitung führte durch das Tal der Rotaist und dann nach Purgau. Hier hatte der Zimmermann und Köhler Hans Wurmpaur sich vor fünf Jahren ein Haus erbaut und verschiedene Örter ausgereutet und eingefangen; er besaß auch drei Rinder. Im anschließenden Wald war ein Ochsenstragen, der der Stadt Freistadt gehörte. Darin stand ein uralter zwei Klafter dicker Baum, darauf eine Bretterhütte errichtet war. Hier hauste ein Halter, der das Vieh vor den wilden Tieren zu behüten hatte. Dieser Stragen und das Baumhaus waren ein uraltes Kennzeichen des Stadt Freistadt, die jederzeit unverhindert ihr Vieh in den Freiwald trieb. In einem kleinen Häusl wohnte der Binder, Köhler und Schindelmacher Georg Zauner, der neben einem kleinen Einfängl eine Kuh besaß. Im nächsten Häusl hauste der Köhler Hans Viechtinger aus Piberschlag. Er hatte es im Lansing<sup>17)</sup> dieses Jahres vom Köhler Zauner um 36 Gulden verkauft.

Am Stainwalt<sup>18)</sup> hauste der Zistelzainer Matthias Höschringer aus Marreuth. Er hatte das Häusl 1609 vom Georg Oßperger um 45 Gulden gekauft und fechsnete von zwei großen Einfängen vier Fahrt Heu, baute einen Metzen Korn und zwei Metzen Hafer an und besaß drei Rinder.

Im Rossengarten traf die Bereitung zwei Siedler an. Das erste Häusl besaß Wolf Püchler von Lasberg. Unterhalb, gegen Marreith<sup>19)</sup> und Florenthein zu, lag das Haidholz<sup>20)</sup> das an der Grenze des Freiwaldes gelegen und im Besitz der Herrschaft Weinberg war. Im zweiten Haus hatte 1595 Paul Purckhardt, von Purckhlehen in Weitersfelden stammend, gekauft. Er fechsnete von seinem Gründen vier Fuder Heu und fütterte fünf Rinder über Winter. Den Meißelhoff<sup>21)</sup> besaß seit 1613 Hans Weger von Haugenedt. Von seinen Gründen fechsnete er sieben Fahrt Heu und besaß sechs Rinder. Alle drei vorgenannten Siedler waren zelkingische Untertanen und leisteten ihre 14 tägige Robot beim Meierhof Langsteg. Es war wieder Abend geworden und die Bereitungskommission schlug am Meißelhof ihr Nachtquartier auf.

- wird fortgesetzt -

- 
- 15) Oberreith in der K.-G. und O.-G. Sandl
  - 16) Rindlberg in der K.-G. Pürstling, O.-G. Sandl
  - 17) Lansing ist der mundartliche Ausdruck für Frühling
  - 18) Steinwald in der K.-G. Pürstling, O.-G. Sandl
  - 19) Ober- und Untermarreith in der O.-G. St. Oswald
  - 20) Haidholz nördlich Obermarreith
  - 21) Meisl in der K.-G. Pürstling, O.-G. Sandl